



Kurzkonzept

Eine Initiative der Genossenschaft Zukunftsmelodie eG

Sperberweg 1, 76275 Ettlingen

www.schulennimmersatt.de, info@schulennimmersatt.de





Unsere Vision

Wir schaffen einen außergewöhnlichen Bildungsort für alle. Hier lernen wir in vertrauensvoller Gemeinschaft, nachhaltig für eine bunte Zukunft. Wir beflügeln die Welt!

Unsere Mission

Wir organisieren uns in einer Genossenschaft, vernetzen uns und gründen eine Freie Schule.

Die Genossenschaft Zukunftsmelodie eG

Träger unserer Schule ist die gemeinnützige Genossenschaft Zukunftsmelodie eG. Diese setzt sich zum Ziel einen freien Bildungsort zu erschaffen, an dem Kinder, Jugendliche und Erwachsene ihr Handeln und Lernen an den Prinzipien der Permakultur ausrichten. In der Gemeinschaft lernen wir achtsam, naturnah und nachhaltig, wobei das gemeinsame Gestalten und Hinterfragen von Zusammenhängen und Kreisläufen einen hohen Stellenwert einnimmt.

Unser Leitbild – die Permakultur

Die 12 Gestaltungsprinzipien der Permakultur begleiten uns durch das Schuljahr.





Jeden Monat wird eines der Prinzipien in den Vordergrund gestellt, mit den Kindern erforscht und praktisch angewendet. Auch die Lernbegleitenden reflektieren begleitend ihr pädagogisches Handeln.

September:	Wir kommen zur Ruhe und achten die natürliche Geschwindigkeit. So werden Abläufe leicht und verständlich für alle.
Oktober:	Wir nutzen und schätzen Vielfalt, die unsere Gemeinschaft stark werden lässt.
November:	Wir haben Mut, bewusst Grenzen auszuweiten. So entsteht Wachstum und wertvoller Austausch.
Dezember:	Wir begrüßen Veränderungen und begegnen ihnen mit Kreativität.
Januar:	Wir treten zurück, verändern unseren Blickwinkel und handeln überlegt.
Februar:	Wir erhalten, wertschätzen und pflegen Engagement, Motivation und Begeisterung aller Beteiligten.
März:	Wir schaffen den Raum, damit sich Persönlichkeiten entfalten und mit ihrem Wissen die Zukunft aktiv gestalten.
April:	Wir vertrauen in die Kompetenzen und das Potenzial jedes Einzelnen und achten vorhandene Prozesse und Meinungen.
Mai:	Wir schonen die Umwelt und nutzen erneuerbare Ressourcen.
Juni:	Wir verzichten, vermindern, verwenden wieder, reparieren, recyceln Ressourcen. Wenn wir etwas Neues kaufen, dann achten wir auf regional, fair und ökologisch. Wir können unser Wissen anwenden und weitergeben.
Juli:	Wir nehmen eine ganzheitliche Perspektive ein und arbeiten dann die Feinheiten aus. Dabei orientieren wir uns an bestehenden Mustern und der Natur.
August:	Als vielfältige Gemeinschaft verbinden wir uns untereinander und mit der Natur.

Bei allen 12 Prinzipien behalten wir die drei ethischen Grundprinzipien im Blick:

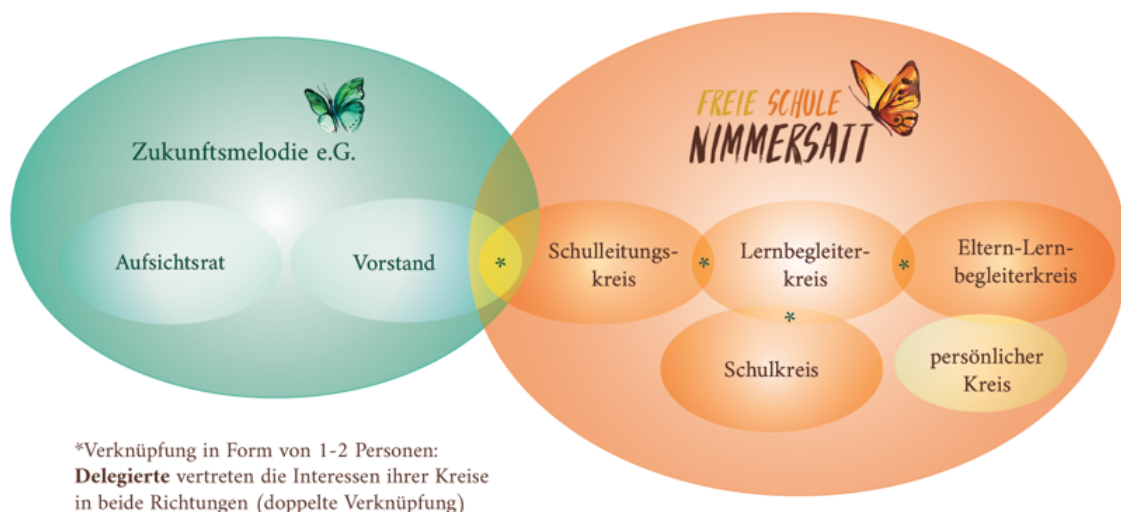
- **“Sorge für den Menschen”:** Wir fördern die Gesundheit und das Glück aller Mitglieder der Schulgemeinschaft. Wir lernen auf uns und die eigenen Bedürfnisse, sowie auf die der anderen zu achten. Die Soziokratie bietet uns einen stimmigen Weg der Entscheidungsfindung.
- **“Sorge für die Erde”:** Das Lernen im Umfeld der Natur und Landwirtschaft lässt uns Kreisläufe und Zusammenhänge erkennen, um die Erde als Ganzes, mit allem Leben zu achten und zu schützen.
- **“Begrenzung von Konsum und Wachstum sowie das Verteilen von Überschüssen”:** Jeder bringt sich nach Möglichkeit seiner Ressourcen in die Gemeinschaft ein. Neben materiellen Dingen teilen wir Wissen, Erfahrungen, Räume und Flächen miteinander und mit unseren Kooperationspartnern. So gestalten wir einen nachhaltigen Lernort.



Die Soziokratie – unsere Organisationsform

Das Ziel der Soziokratie ist die Gestaltung einer gleichzeitig effektiven, aber auch zufriedenstellenden Zusammenarbeit und Entscheidungsfindung. Auch auf organisatorischer Ebene dürfen die ethischen Grundsätze und die Permakulturprinzipien nicht aus dem Blick verloren werden! Sowohl in der Genossenschaft Zukunftsmelodie als auch in der Freien Schule NIMMERSATT bedienen wir uns der soziokratischen Prinzipien der Soziokratie 3.0, die eine gleichwürdige Beteiligung in Verbindung mit der Übernahme von (mehr) Verantwortung ermöglichen.

Die gesamte Freie Schule NIMMERSATT ist in soziokratischen Kreisen organisiert, in denen die jeweils Betroffenen gleichgestellt die Entscheidungen treffen. Die Eltern finden sich beispielsweise im Eltern-Lernbegleitenden-Kreis wieder, der die Rahmenbedingungen für die Entscheidungen des Schulkreises, d.h. der Kinder festlegt. Die verschiedenen Kreise sind untereinander verknüpft, um den Informationsaustausch aller Kreise und aller Betroffenen sicherzustellen.



Die Soziokratie gibt allen Beteiligten die Möglichkeit, authentisch auf das eigene Befinden und die eigene Meinung zu hören und diese auch äußern zu können. Im Vorfeld von Entscheidungen werden alle Meinungen gehört und in den Vorschlag integriert, wobei das gemeinsame Ziel (und nicht das persönliche Ziel) im Blick behalten wird. Entscheidungen werden im Konsent getroffen. Im Gegensatz zum Mehrheitsentscheid ist ein Beschluss getroffen, wenn keiner einen schwerwiegend begründeten Einwand ausspricht. Einwände sind belastbare Gründe, die das gemeinsame Ziel in Gefahr sehen und die Entscheidung als „nicht gut genug für den Moment“ gelten lassen können.

Durch die eigene Beteiligung und Einflussmöglichkeit fällt es leichter auch Entscheidungen mitzutragen, die nicht der eigenen Meinung entsprechen. Es entsteht das Vertrauen, dass mit allen die bestmögliche Lösung gefunden wurde.



Freies Lernen in unserer Outdoorschule

Ansatzpunkte für das freie Lernen sind die Interessen (intrinsische Motivation) und die Bedürfnisse der Kinder. Wir schulen die Kinder darin, ihre Bedürfnisse wahrzunehmen, sie zu achten und nach ihnen zu handeln. Die Kinder bestimmen – mit enger Begleitung durch die Lernbegleitenden – selbst über ihren Lernweg und setzen sich individuell nötige Ruhe- und Bewegungspausen. Thema, Inhalt, Lerntempo und Methode sind flexibel und können an die Bedürfnisse der Gruppe und der einzelnen Kinder angepasst werden. Dabei inspirieren Impulse und Angebote der Lernbegleitenden auf dem Weg zu den eigenen (und den vom Bildungsplan vorgegebenen) Lernzielen.

Die Kinder lernen während des gesamten Schultages überwiegend draußen in der Natur sowie draußen im sozialen und kulturellen Umfeld, welches als wertvolle Ressource die Bildung unterstützt. Das sinnesbezogene, entdeckende, forschende, fächerübergreifende, selbstorganisierte und selbstbestimmte Lernen in der Natur, ermöglicht den Kindern das Sammeln von vielfältigen und persönlichen Erfahrungen. Diese führen zu tief verwurzelten und nachhaltigen Bildungserkenntnissen.

An der Freien Schule NIMMERSATT unterstützen wir die Kinder die Herausforderungen ihrer Zeit selbst anzupacken und diesen mit Mut, Verantwortungsbewusstsein und Kreativität zu begegnen. Der Freitag bietet mit dem Lernformat FREI DAY einen eigenen Raum, sich mit den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (global goals) auseinanderzusetzen. An diesem Tag stellen die Kinder die Fragen! Sie lassen Zukunftsideen entstehen und setzen diese im Umfeld der Schule um.

Als Lernmethoden stehen die soziokratischen Kreise, das Selbstorganisierte Lernen (SOL) und das handlungsorientierte Lernen nach der IPERKA-Methode im Vordergrund.

Beim **Selbstorganisierten Lernen** wird schrittweise selbstständiges und selbstverantwortliches Arbeiten eingeübt. In einem Wechsel von individuellen und kollektiven Lernphasen orientieren sich die Kinder inhaltlich an einem Advance Organizer. Dieser visualisiert die zu erarbeitenden und zu lernenden Zusammenhänge der vier Grundschuljahre in Form von Lernblumen und einer Lernweltkarte. Bei dieser Methode beschäftigen sich die Kinder selbstständig mit didaktischem Material oder nehmen an Angeboten, Kursen oder auch Projekten teil.

Die **IPERKA-Methode** beschreibt sechs Phasen, die in themenbezogenen und praktischen Lernphasen eingeübt werden. An erster Stelle steht das **Informieren**, auf welches eine **Planung** des weiteren Vorgehens folgt. Hierbei gilt es zu lernen wichtige **Entscheidungen** zu treffen, beispielsweise über den Inhalt und die Lernmethode. Nach dem **Realisieren** der Planung (mit Dokumentation) werden die Ergebnisse durch Methoden der Selbstkontrolle oder durch gemeinschaftliche Methoden (wie z.B. Schreibkonferenzen) **kontrolliert**. In der Phase der **Auswertung** erfolgt die Reflexion. Fehler werden als positiv und konstruktiv angenommen, um aus ihnen zu lernen.



Bildung ist politisch

Wir sind Mitglied im Bundesverband der Freien Alternativschulen e.V. (BFAS). Dieser ist ein Zusammenschluss von über 150 Freien Alternativschulen und Gründungsinitiativen in Deutschland, deren Basis selbstbestimmtes Lernen, demokratische Mitbestimmung und gegenseitiger Respekt ist. Die Resolution des BFAS verdeutlicht unsere Werte und Überzeugungen:

#bildungistpolitisch 2021

Als Mitgliedsschulen des BFAS sind für uns die Individualität und die Würde jedes Menschen, der Anspruch auf eine selbstbestimmte Zukunft und gleiche Rechte Ausgangspunkte unserer Arbeit.

Diese Haltung bestimmt unseren Blick auf die Gesellschaft.

Unser Engagement für Bildung ist ein zivilgesellschaftliches Engagement.

Deshalb wenden wir uns gegen jeden Versuch, Grund- und Menschenrechte (inklusive der Kinderrechte) auf einzelne Gruppen zu beschränken. Wir grenzen uns deutlich gegen rechte und demokratiefeindliche Tendenzen und Gruppen ab und positionieren uns antifaschistisch.

Wir stellen uns gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (z.B. Rassismus und Sexismus) entgegen und leben Diversität und Inklusion.

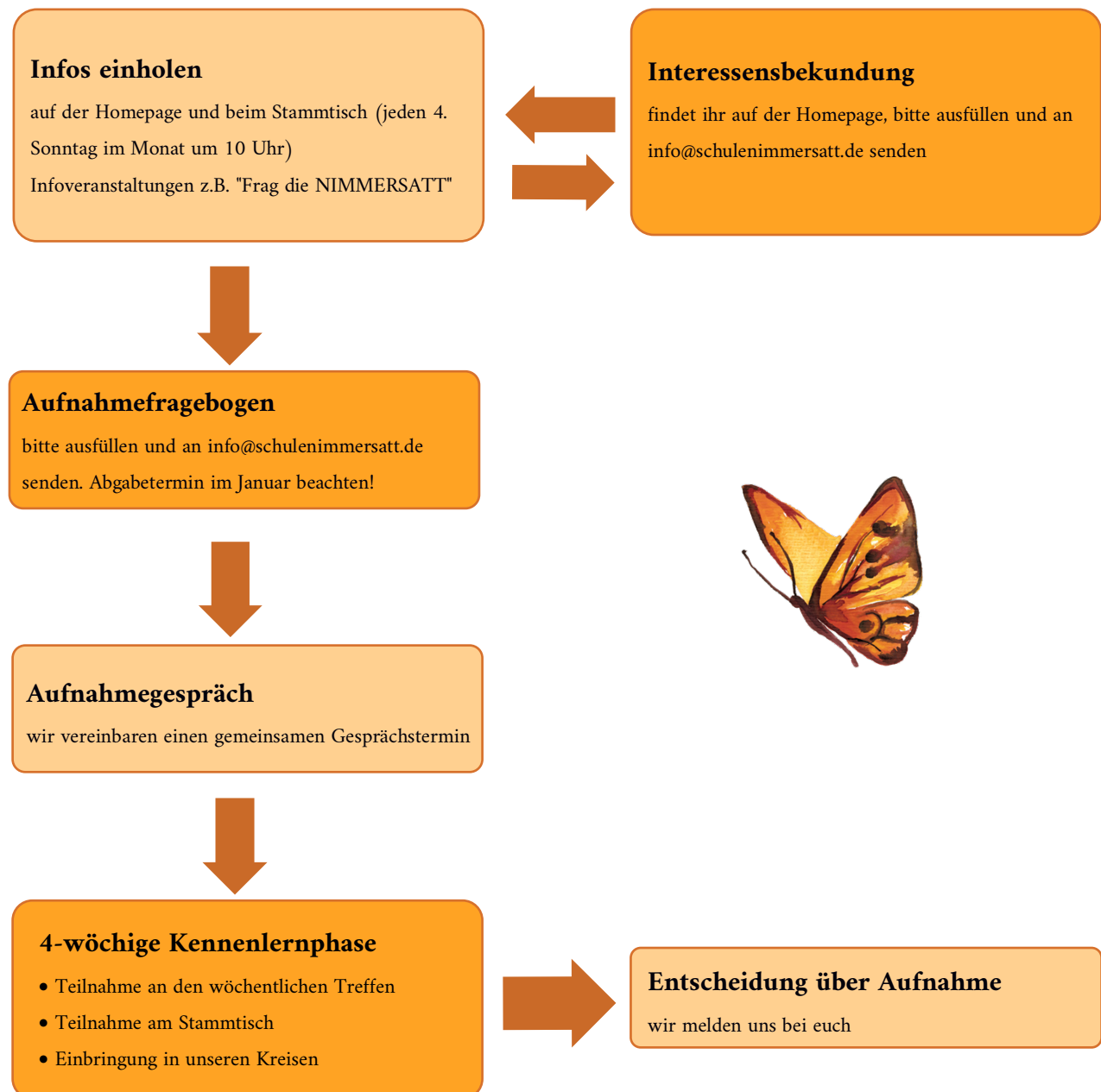
Wir folgen dem aktuellen Stand der Wissenschaft. Verschwörungsmuthe und Populismus haben für uns kein Gewicht.

Wir kämpfen für unsere gemeinsame Demokratie: Die Würde des Menschen ist unantastbar.



Ablauf des Aufnahmeverfahrens

Nachdem ihr den ausgefüllten Aufnahmefragebogen an uns zurückgeschickt habt, wird es ein Aufnahmegespräch geben. In diesem Gespräch möchten wir gerne eure Familie besser kennenlernen und offene Fragen klären. Der Fragebogen dient als Vorbereitung für das Gespräch.





Rahmenbedingungen der Grundschule

Unsere Grundschule nimmt insgesamt maximal 40 Kinder der Klassenstufen 1-4 auf. Das Lernen findet durchgängig in altersgemischten Gruppen statt. Um die Kinder beim selbstbestimmten und freien Lernen optimal begleiten zu können, wird der Kinder-Lernbegleitenden-Schlüssel bei etwa 10 zu 1 liegen. Die Lernbegleitenden unterstützen die Kinder auf ihrem persönlichen Lernweg und sind auch mit den Eltern im engen Austausch.

Öffnungszeiten und Wochenstruktur

Um dem Konzept des selbstbestimmten Lernens gerecht zu werden, und den individuellen Lern- und Biorhythmus der einzelnen Kinder zu berücksichtigen, werden Öffnungszeiten und Wochenstruktur fortlaufend an die Bedürfnisse der Kinder, Eltern und Lernbegleitenden bzw. die Personalverfügbarkeit angepasst. Langfristig sollen tägliche Lernzeiten zwischen 7:30 Uhr und 15:30 Uhr ermöglicht werden. Der aktuelle Wochenplan, in Abstimmung mit den aktuell aufgenommenen Familien und der Personalverfügbarkeit, eröffnet folgende Betreuungs- und Lernzeiten:

Zeit	Montag	Dienstag bis Donnerstag	Freitag
7:30 – 8:30	Offenes Ankommen: Freispiel, (gemeinsames) Gestalten oder individuelles Arbeiten wie in den Lernphasen II + III, ggf. Frühstück		
8:30 - 8:45	Morgenkreis: Begrüßung mit Achtsamkeitsübung oder Glücksimpuls		
8:45 – 12:45	Lernphase I: „Permakulturzeit“ mit gemeinsamem Gestalten, fächerübergreifende oder fachbezogene Projekte und Angebote, Selbstorganisiertes Lernen und IPERKA-Methode (mit individueller Pause von ca. 40 Minuten)		FREI DAY**
12:45 - 13:45	Mittagspause	Lernphase II: Selbstorganisiertes Lernen und Abschlusskreis bzw. Schulkreis***	
13:45 – 15:30	Begegnungstag*	Bei Bedarf: freies Angebot	

*Begegnungstag: wöchentliche Begegnungszeit mit den Kooperationspartnern Begegnungshof im Steinig und Milchhof Knodel

**Kinder sind hier selbstgewählten Zukunftsfragen auf der Spur und lernen die Welt zu verändern.
<https://frei-day.org/>

***Schulkreis: Einmal in der Woche findet der Schulkreis statt. In diesem werden soziokratisch alle Entscheidungen getroffen, die den Schulalltag betreffen.



Schulgeldordnung

An der Freie Schule NIMMERSATT sind alle Kinder willkommen, unabhängig von den Vermögensverhältnissen der Eltern/Sorgeberechtigten. Folgende Zahlungen sind zu leisten:

Mitgliedschaft in der Genossenschaft

Trägerin der Freien Schule NIMMERSATT ist die gemeinnützige Genossenschaft Zukunftsmelodie eG. Mit der Genossenschaft haben wir eine Organisationsform gewählt, die auf gemeinsame Verantwortung und persönliche Engagement jedes Mitglieds aufbaut. Gemeinsam entwickeln wir die Genossenschaft weiter und sind für den wirtschaftlichen Betrieb zuständig.

Für jede Familie tritt, bei Schuleintritt des Kindes, min. ein Elternteil/Sorgeberechtigter der Zukunftsmelodie eG bei, gerne auch beide. Familien die Schulgeld A in Anspruch nehmen, zeichnen min. 4 Anteile (à 200€). Familien die Schulgeld B in Anspruch nehmen zeichnen min. 1 Anteil (à 200€). Eine Ratenzahlung ist in beiden Fällen möglich. Die jeweils gezeichneten Anteile werden beim Austritt aus der Genossenschaft zurückgezahlt.

Es ist möglich, dass andere Familienangehörige und Freunde beitreten und Anteile zeichnen, um die notwendige Anzahl je Familie zu erreichen.

Schulbeitrag

Der Schulbeitrag wird in einem persönlichen Finanzgespräch festgelegt. Die Eltern/Sorgeberechtigten können zwischen Schulbeitrag A oder Schulbeitrag B wählen.

Schulbeitrag A

1) Einmalige Zahlungen:

1000€ Eintrittsgeld pro Kind (wird nicht zurückerstattet)

2) Monatliche Zahlungen:

- 370 € Schulgeld (Schulgeld, Pauschale für Profilleistungen und Materialgeld)
- ca. 60€ Verpflegungspauschale für Mittagessen (nicht verpflichtend, buchbar nach Bedarf)

Ab dem zweiten Kind an der Freien Schule NIMMERSATT wird für das Schulgeld Geschwisterkindermäßigung von 20% gewährt. (296€)



Schulbeitrag B

Der Schulbeitrag B ist ein einkommensabhängiges Schulgeld. Es wird nach dem Haushaltsnettoeinkommen (HNK) der Eltern/Sorgeberechtigten festgelegt. Hierfür ist eine Offenlegung der Einkommensverhältnisse notwendig.

Monatliche Zahlungen:

- Das Schulgeld wird pro Kind nach folgenden prozentualen Anteil vom Haushaltsnettoeinkommen (HNK) berechnet:
 - 1. Kind 5% vom HNK
 - ab dem 2. Kind 4,5% vom HNK
- ca. 60€ Verpflegungspauschale für Mittagessen (nicht verpflichtend, buchbar nach Bedarf)

Von Familien, die sich für den Schulbeitrag B entscheiden, werden keine weiteren verpflichtenden Kosten erhoben. Auf freiwilliger Basis kann das Zahlen eines anteiligen Eintrittsgeldes, die Übernahme einer Bürgschaft oder das Zeichnen mehrerer Anteile in der Genossenschaft erfolgen.

Bürgschaft

Bei Eintritt in die Schule sollte jeder Elternteil dazu bereit sein, sich für uns bei der GLS Bank für einen Betrag 500 € - 3.000 € zu verbürgen. Für Familien, die die 5%-Regelung in Anspruch nehmen, ist die Bürgschaft freiwillig. Hier werden keine persönlichen Abfragen (Gehaltsnachweise etc.) verlangt. Es ist lediglich ein Formular von der GLS Bank auszufüllen. Die Laufzeit der Bürgschaft sind maximal sieben Jahre. Die Bürgschaft ermöglicht uns einen Kredit bei der GLS Bank zu bekommen, um die ersten Jahre (ohne staatliche Fördergelder) finanzieren zu können.

Falls der unwahrscheinliche Fall eintritt, dass wir den Kredit nicht mehr abbezahlen können, muss der gebürgte Betrag bezahlt werden.



Rolle der Eltern

In unserer Gemeinschaft spielen die Eltern der Kinder eine entscheidende Rolle. Die Freie Schule NIMMERSATT ist aus einer Elterninitiative entstanden. Deshalb liegt eine große Verantwortung bei den Eltern die Schule zu gestalten, zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Das grundsätzliche Lebensgefühl der Kinder entspringt aus den Familien und deren Lebensumständen. Wir wünschen uns einen regen, offenen und vertrauensvollen Austausch zwischen den Familien und der Schule. Denn dieser bildet die Basis für einen positiven Entwicklungsprozess der Kinder an unserer Schule. Wir erwarten von den Eltern ein gewisses Vertrauen in die Lernprozesse ihres Kindes. Jedes Kind lernt in unterschiedlichem Tempo und interessiert sich für andere Themen.

Monatlich finden Gespräche zwischen den Eltern und Lernbegleitenden sowie dem Kind statt. Diese bieten die Möglichkeit, sich über den Lern- und Entwicklungsprozess des Kindes auszutauschen. Aber auch anstehende Themen, Probleme, Anliegen und Wünsche können hier besprochen werden.

Die Eltern, aber auch andere Familienmitglieder sind willkommen sich mit ihrem Expertenwissen an der Schule in Form von Angeboten, Projekten oder Kursen am Schulalltag zu beteiligen. Sie stellen einen unersetzbaren Quell von Vielfalt dar.

In der Genossenschaft gibt es einen Vernetzungskreis, der den Vorstand bei seiner Tätigkeit unterstützt. Bereits heute sind wir auf die Unterstützung eurer Familie angewiesen. Am besten in einem Bereich, der euch interessiert und in dem ihr uns mit eurer Begeisterung, euren Stärken und Kompetenzen unterstützen könnt. Der Vernetzungskreis besteht im Moment aus folgenden Kreisen:

- Immobilienkreis
- Öffikreis (Öffentlichkeitsarbeit)
- Finanzkreis
- Fundraisingkreis
- Schulentwicklungskreis
- IT-Kreis

Sofern wir uns füreinander entscheiden, werdet ihr zeitnah zu den Workshops “Freies Lernen nach den Prinzipien der Permakultur” und “Soziokratie in Theorie und Praxis” eingeladen. Um sicherzustellen, dass ihr einen ausreichenden Einblick in die Umsetzung des pädagogischen Konzepts der Freien Schulen NIMMERSATT bekommt, sind diese Veranstaltungen für euch verpflichtend.